

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1949-02-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

2. 2. 49

Meine liebe Heidi.

Heute kommt dein Brief vom 26. Jan. mit
seiner wackeren Eulage, für die ich dir
von Herzen danke; ich hoffe, du hast inzwischen
meinen Brief von vorgestern erhalten, der dir,
außer meinem alten und ganzen Liebe den Fonds
aus Island sandte. - Es hat mich sehr gefreut,
dass mein Aufsatz aus der "Pforte" nach Gehalt
und Einstellung dein Herz und deinen Verstand be-
rührt hat, er ist mir gerade in dem Sinne wich-
tig erschienen, dass du erwardest & in den "Bauer-
Nachrichten" bestetigt gefunden hast. Es ist
mir noch so, dass ich die Probleme der Zeit in
Aufsätzen nicht so abwandeln kann, wie ich möch-
te, es bedarf mir noch sehr klüger Vorsicht,
die erst in voller Freiheit übergehen wird, wenn der
Westen und der Osten Frieden geschlossen haben.
Was erst ein paar Tagen am Horizont aufsteht,
überzeugt mich wenig, es ist eher ein Anhalten
des Kompromisses. Ich kenne, erfahrungsgemäß
und intuitiv, Moskau zu gut, und glaube nicht
daran, dass die Prinzipien von Weltsehen und
Politik sich vereinigen lassen oder auch nur
 nebeneinander bestehen können.

Wie nett, dass du in dem Birkhäuser Keller
die flüchtige Bezeichnung durch "Mario" wieder
lebendig gemacht hast. Scherz wird vielleicht
auch "Mario & Co." bringen, leider hab' ich über
die Eiträge noch kein Verfügungsrecht, aber ich
hoffe das wird bald anders. — Gleich fertig mit
deinem Brief kam die Nachricht, dass die Stüt.
erster Bücherstiftung Depositos in 10000 Fr bringen
wird. Das ist sehr schön, da das Buch dadurch
eine rasche und gute Vorbereitung neben dem Regö.
läm Verkauf findet. Die Bücherstiftung ist eine sogenannte
Büchergemeinschaft.

Gib mir bitte die Adresse deines deutschen
Freundes an, ich werde ihr dann sogleich das
Buch senden lassen. Das ist der einfachste Weg.
Denn könnte ich gern von dir eine Antebellung
der besten Zeitschriften und Zeitschriften in der
Schweiz. Da hilft dir sicher ein literarischer
Freund, oder dein Buchhändler. Das Nützlich.
scheidet, nicht die folgende Einstellung.

Wenn schon die Autos eine solche Rolle in
der Schweiz spielen, und ihr macht deren
lustigen Lebenshaltung mit, dann werst du
nicht, Wadhalb ihr nicht einmal über die
Grenze fahrt, zu einem Besuch in Aachen. Dem
Osten kehre ich bedankt damit.

Da, da Orion zeigt sein gestirntes
Lager, hoch über uns aufgezogen, nach
für Nacht. Ich verbeide seinen Publik
also mit einem Gruss von dir.

Dein
W. B.